

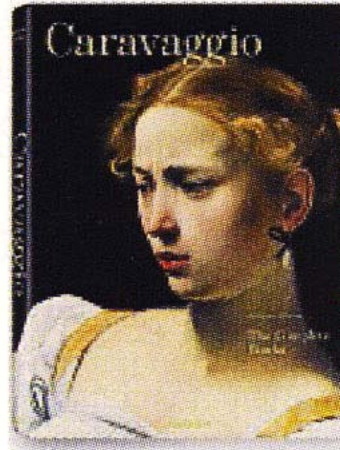
## Gelesen

Zum 400. Todestag

# Caravaggio in XXL

Mit einer Reihe von Neuerscheinungen wartet der Buchmarkt im Caravaggio-Jahr 2010 auf. Die vermutlich spektakulärste: der kiloschwere Prachtband „**Caravaggio – Das vollständige Werk**“ von Sebastian Schütze aus dem Kölner Taschen Verlag (99.99 Euro). In fünf Kapiteln werden leicht verständlich Leben und Werk des Künstlers vorgestellt. Fantastische, teilweise aufklappbare Fotografien sämtlicher Gemälde – sie wurden extra für das Buch neu angefertigt – zeigen selbst kleinste Details und spiegeln so die ganze Genialität des Malers in kaum zu übertreffender Brillanz wider. Der XXL-Band wird durch einen umfassenden kritischen Werkkatalog abgerundet. Mit diesem Buch setzt der Taschen Verlag Maßstäbe, die auf Jahre unerreichbar bleiben dürfen.

Weniger spektakulär, aber nicht weniger lesenswert ist der im C. H. Beck Verlag erschienene Band „**Caravaggio – Der Maler und sein Werk**“ von Sybille Ebert-Schifferer (58 Euro). Auch in diesem



Buch sind sämtliche Bilder des Italieners vereint, die Bildqualität steht dem im Taschen Verlag erschienenen Band kaum nach – die Dimension ist freilich weniger bombastisch. Die Autorin räumt mit vielen Klischees auf, die das Caravaggio-Bild jahrhundertlang geprägt haben, und konzentriert sich eher auf die Auswertung umfangreichen Archivmaterials und den zeitgenössischen Hintergrund seines Schaffens. Erstaunlich: Ihr von vielen Legenden befreiter Caravaggio ist um keinen Deut uninteressanter als der, den man so lange zu kennen glaubte.

**Martin Kalitschke**